

[A 1v:] Gottes Gnad vnnnd mein willige dienste zuuorn. Besunder geliebter freundt,¹ dieweil ich euch zuuorn eine vermanung zur bestendigkeit im heiligen Götlichen wordt zugeschickt vnd darinnen ferner mich erbotten, vrsachen anzuzeygen, warumb niemandt das JNTERJM anzunehmen oder darein
 5 zu willigen sey, also vbersende ich euch hirmit einen Sermon, den ich gestern gethan vnd darnach auff's kürztze inn ein summa verfast vnnnd auff's papir bracht habe; damit nehmet itzt inn eil vor gut, biß das ander hernach folge.

Datum den 24. Septembris

Anno 1548.²

10



[A 2r:] **Sermon vber das Euangelium Luce xiiij. Von dem Wassersüchtigen.**³

Jch achte niemandt mehr zu vnsern zeiten so vnuerstendig, der da nicht wüste, was fur eine spaltung jtz in der Religion were vnd wie die widersacher vns solchs schult geben;⁴ darum sich auch viel leute hoch bemühen, dieselben auffzuheben. Vnnnd seind jhr viel, die nicht wissen, wie sie sich darein schicken sollen,⁵ werden daruber geergert⁶ vnnnd dencken, man kōnte hirinnen auff vnser seiten vmb friedes willen wol etwas nachgeben, vnnnd haben sich auch sonderliche leute darinnen ein mittel vmb einigkeit willen zu
 20 treffen vnterstanden.⁷ Aber sie sind zu lange außgewesen vnnnd hetten ehr kommen müssen.⁸ Denn diese spaltung ist nicht jtzund zu vnsern zeiten erst angefangen, besonder⁹ hat von der welt anfang bis auff Christum Vnd von Christo bis auff vns gewehret. Denn vmb dieser vrsach willen schlug Cain seinen bruder, den frommen, vnschuldigen menschen Abel, todt.¹⁰ Vber dieser spaltung seind alle Propheten vmbkommen vnd erwürget worden.¹¹ Jnn
 25 dieser spaltung stehet hie Christus mit den Phariseern auch im kampff vnnnd

¹ Zu der Anrede vgl. die Einleitung, oben S. 699 unten.

² Montag nach dem 17. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest 1548.

³ Wassersucht bezeichnet mehrere, heute in der Medizin differenziert beurteilte Krankheitsformen, die mit abnormer Ansammlung von Körperflüssigkeit in bestimmten Regionen des menschlichen Körpers verbunden sind.

⁴ uns dafür verantwortlich machen. Vgl. Art. Schuld II.6.a), in: DWb 15, 1885.

⁵ wie sie sich dazu verhalten sollen, wie sie damit umgehen sollen. Vgl. Art. schicken 2.d), in: DWb 14, 2651f.

⁶ nehmen Anstoß daran. Vgl. Art. ergern, in: Götze, 67.

⁷ und haben es einzelne Leute unternommen, in den Streitfragen um der Einheit willen einen Kompromiss zu erreichen.

⁸ Die Gelegenheit für derartige Einigungsversuche ist längst verstrichen. Vgl. auch Ex 32,1.

⁹ sondern. Vgl. Art. besondern, in: DWb 1, 1633.

¹⁰ Vgl. Gen 4,8.

¹¹ Vgl. Mt 5,12; 23,37.